



ANFRAGE FDP-Gemeinderatsfraktion Eingang: 21.07.2020	Vorlage Nr.:	2020/0927
Einrichtung einer Fahrschule beim Amt für Abfallwirtschaft		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	29.09.2020	37	x	

1. Aus welchen genauen Gründen möchte die Stadtverwaltung Karlsruhe beim Amt für Abfallwirtschaft eine eigene Fahrschule einrichten?
2. Welche Anschubfinanzierungen und Investitionssummen müssen für die Einrichtung, Umrüstung etc. getätigt werden?
3. Wie viele Vollzeitstellen müssen für den Betrieb einer eigenen städtischen Fahrschule geschaffen werden bzw. wie sieht der Personalschlüssel hierfür aus? Welche generellen Personalkosten fallen an?
4. Wie hoch sind die gängigen jährlichen Kosten für den Betrieb einer eigenen kommunalen Fahrschule?
5. Weshalb sind für den städtischen Bedarf keine Kooperationen mit privaten Fahrschulen wie in anderen Städten möglich?

Sachverhalt / Begründung:

Die geplante Einrichtung einer eigenen Fahrschule beim Amt für Abfallwirtschaft ist im Hinblick auf eine Verwendung großer Summen öffentlicher Gelder zunächst schwer nachvollziehbar. Es ist derzeit noch nicht vollständig klar, welche Investitionen und Sparmaßnahmen die Stadt Karlsruhe nach der Corona-Krise in den künftigen Monaten zusätzlich tätigen muss, um die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen aufzufangen und den Menschen ein Funktionieren des normalen Alltags zu gewährleisten. Daher stellt sich die Frage, warum große Summen für die Einrichtung, Umrüstung, personelle Besetzung etc. einer städtischen Fahrschule aufgebracht werden sollen, wenn eine produktive und zielführende Zusammenarbeit mit privaten Fahrschulen genauso möglich wäre.

Unterzeichnet von:

Tom Høyem

Thomas H. Hock

Annette Böringer

Karl-Heinz Jooß